

Bericht

des Rechnungshofausschusses

über den Bericht des Rechnungshofes betreffend Heeresgeschichtliches Museum – Reihe BUND 2020/37 (III-190 d.B.)

Der gegenständliche Bericht erfolgte gemäß Art. 126d Abs. 1 zweiter Satz B-VG über Wahrnehmungen, die der Rechnungshof bei einer Gebarungsüberprüfung im Wirkungsbereich des

Bundesministeriums für Landesverteidigung

betreffend Heeresgeschichtliches Museum

getroffen hat.

Der Rechnungshofausschuss hat den gegenständlichen Bericht in seiner **10. Sitzung am 24. November 2020** zur Fristwahrung in Verhandlung genommen und nach der Berichterstattung durch den Abgeordneten David **Stögmüller** die Beratungen vertagt.

Der Bericht wurde in einer weiteren Sitzung am **13. Sitzung am 09. März 2021** behandelt.

13. Sitzung am 09. März 2021

An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Philip **Kucher**, Mag. Eva **Blimlinger**, Dr. Reinhard Eugen **Bösch**, Franz **Hörl**, Mag. Ruth **Becher** und David **Stögmüller** sowie die Bundesministerin für Landesverteidigung Mag. Klaudia **Tanner**, die Rechnungshofpräsidentin Dr. Margit **Kraker** und der Ausschussobmann Abgeordneter Douglas **Hoyos-Trauttmansdorff**.

Als Auskunftsperson im Sinne des § 40 Abs. 1 GOG war anwesend: Direktor des Heeresgeschichtlichen Museums, Dr. Christian **Ortner**

Bei der Abstimmung wurde mit **Stimmenmehrheit** (**dafür:** V, S, G, N, **dagegen:** F) beschlossen, dem Nationalrat die Kenntnisnahme des gegenständlichen Berichtes zu empfehlen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Rechnungshofausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bericht des Rechnungshofes betreffend Heeresgeschichtliches Museum – Reihe BUND 2020/37 (III-190 d.B.) wird zur Kenntnis genommen.

Wien, 2021 03 09

David Stögmüller

Berichterstattung

Douglas Hoyos-Trauttmansdorff

Obmann

